Lebensimpulse

zu den Texten des jeweiligen Sonn- bzw. Feiertags oder zu aktuellen Themen des Kirchenjahrs.

© Sr. Maria Schlackl SDS

5. Fastensonntag - Lesejahr B

Lebensimpuls 2024

DAS
Weizenkorn
JESUS

Eingesenkt
in deinen
Herzensgrund

Wieviel Frucht
hat es dir
in deinem Leben
schon gebracht?

Lebensimpuls 2021

Wir möchten Jesus sehn

Was sie zu sehen bekommen
ist eine verdichtete Lektion
in Person

Sich investieren
bis zur Hingabe des Lebens

Verherrlicht – nicht am Tod vorbei

Er steigt ganz hinab
in die Untiefen
menschlicher Existenz

Wer schaut zu so einem auf?
Wirkt dieser anziehend?

Jesus ist so einer
er macht keine halben Sachen
damit gilt es sich anzufreunden

Mysteriös
im wahrsten Sinn des Wortes
im Todeskeim ist LEBEN

Er sucht sich seinen Weg

Lebensimpuls 2018

Du – wir möchten Jesus sehn!

Eine Frage
die überfordert
herausfordert
spannend klingt
verlockt?

Welche Antwort
wartet in deinem Herzen
darauf?

Möglicherweise will sie
in Dialog treten
mit deinem Gegenüber

Und
sie wird anders ausfallen
als im Evangelium
in der Botschaft des heutigen Sonntags

Oder doch nicht?
Jesus
im Auf und Ab des Lebens
verbunden mit Gottes Licht und Lebenskraft
kennt Leid und Freud
betet und arbeitet
nimmt Teil am Schmerz der Menschen
und an Hochzeiten
ist kein Griesgram
lebt entschieden und
reflektiert
liebt die Stille und die Mahlgemeinschaft
konfrontiert und heilt
führt Außenseiter in die Gemeinschaft
zurück
hat keine Berührungsängste
und fordert Recht auf Würde
für ALLE

Nicht zuletzt wäscht er den Seinen die Füße
Und verheißt:
SO ist das Reich Gottes ist mitten unter euch

So oder ähnlich …
Welche Antwort reift in dir heran?

Lebensimpuls 2015

Willst du das auch?

Jesus sehen wollen
Wozu?
Aus welchem Grund?

Selbst sehen wollen
was ich über ihn gehört habe?

Sehen wollen
ob er für mein Leben
auch eine Be-Deutung haben könnte?

Mal sehen
ob er auch heute
noch etwas zu sagen hat

Mal sehen
ob sein Lebensmodell
auch für mich etwas wäre?

Mal sehen
ob wir mit ihm
auch heute noch
ein Stück Welt-Gesellschaft
verändern könnten?

Mal sehen
ob Jesus
der kompromisslos
am Kreuz gelandet ist
mir Mut macht
auch dort kompromisslos
für Menschen einzustehen
wo es keine Alternative gibt?!

Mal sehen
und leben
was ich an ihm sehe
und erlebe

Wär das was
für mich?

liturgische Texte

1. Lesung: Jer 31,31–34; 2. Lesung: Hebr 5,7–9
Evangelium: Joh 12,20–33
Unter den Pilgern, die beim Fest Gott anbeten wollten, gab es auch einige Griechen. Diese traten an Philippus heran, der aus Betsaida in Galiläa stammte, und baten ihn: **Herr, wir möchten Jesus sehen.** Philippus ging und sagte es Andreas; Andreas und Philippus gingen und sagten es Jesus. Jesus aber antwortete ihnen: Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht wird. Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. Wer sein Leben liebt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben. Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein. Wenn einer mir dient, wird der Vater ihn ehren. Jetzt ist meine Seele erschüttert. Was soll ich sagen: Vater, rette mich aus dieser Stunde? Aber deshalb bin ich in diese Stunde gekommen. Vater, verherrliche deinen Namen! Da kam eine Stimme vom Himmel: Ich habe ihn schon verherrlicht und werde ihn wieder verherrlichen. Die Menge, die dabeistand und das hörte, sagte: Es hat gedonnert. Andere sagten: Ein Engel hat zu ihm geredet. Jesus antwortete und sagte: Nicht mir galt diese Stimme, sondern euch. Jetzt wird Gericht gehalten über diese Welt; jetzt wird der Herrscher dieser Welt hinausgeworfen werden. Und ich, wenn ich über die Erde erhöht bin, werde alle zu mir ziehen. Das sagte er, um anzudeuten, auf welche Weise er sterben werde. Die Menge jedoch hielt ihm entgegen: Wir haben aus dem Gesetz gehört, dass der Christus bis in Ewigkeit bleiben wird. Wie kannst du sagen, der Menschensohn müsse erhöht werden? Wer ist dieser Menschensohn? Da sagte Jesus zu ihnen: Nur noch kurze Zeit ist das Licht bei euch. Geht euren Weg, solange ihr das Licht habt, damit euch nicht die Finsternis überrascht! Wer in der Finsternis geht, weiß nicht, wohin er gerät. Solange ihr das Licht bei euch habt, glaubt an das Licht, damit ihr Söhne des Lichts werdet! Dies sagte Jesus. Und er ging fort und verbarg sich vor ihnen.

Oder andere Übersetzung:
Unter den Festbesuchern waren auch einige Griechen. Sie kamen zu Philippus, der aus Betsaida in Galiläa stammte, und baten ihn: „Herr, wir wollen Jesus sehen!“ Philippus spricht mit Andreas darüber, dann gehen sie gemeinsam zu Jesus. Er aber sagt ihnen: „Jetzt ist meine Stunde gekommen. Jetzt soll die Herrlichkeit des Menschensohns vor aller Welt sichtbar werden. Amen, amen, ich sage dir: Ein Weizenkorn, das nicht unter die Erde kommt und stirbt, kann keine Frucht bringen, sondern es bleibt für sich allein. In der Erde aber keimt es und bringt viel Frucht, obwohl es selbst dabei stirbt. Wem sein eigenes Leben über alles geht, der verliert es. Wer es aber loslässt und für Gott einsetzt, wird das wirkliche Leben für immer gewinnen. Wer mir dienen will, wird mir auf meinem Weg folgen. Und wo ich bin, werden dann auch die sein, die mir dienen. Wenn jemand mir dient, wird ihn mein Vater ehren.“ „Ich habe jetzt große Angst“, fuhr Jesus fort. „Was soll ich tun? Soll ich sagen: ‚Vater, bewahre mich vor dem, was bald auf mich zukommt?‘ Nein, denn ich bin in die Welt gekommen, um diese Stunde zu durchleiden. Ich will also beten: ‚Vater verherrliche deinen Namen! Lass die Menschen dich ehren!‘“ Da ertönte eine Stimme vom Himmel: „Ich habe dich verherrlicht und ich werde dich wieder verherrlichen!“ Die Menschen um Jesus hatten die Stimme gehört und meinten: „Es hat gedonnert!“, andere behaupteten: „Ein Engel hat mit ihm geredet.“ Jesus erklärte es ihnen und sagte: „Diese Stimme hat euch gegolten, nicht mir. Jetzt ist der Augenblick gekommen, wo sich das Geschick dieser Welt entscheidet. Jetzt wird der Herrscher dieser Welt, Gottes Gegenspieler, entmachtet. Wenn ich dann erhöht bin, werde ich alle an mich ziehen.“ Auf diese Weise deutete Jesus seinen Tod am Kreuz an.